

bei der Wasserstoffdarstellung noch das Verfahren von Frank und Caro¹⁾ erwähnt werden können; über die Explosionsgefahr von Sauerstoffbomben wird in der Abhandlung von Boßhard und Häuptli²⁾ besonders eindringlich geredet.

Sieverts. [BB. 179/1908.]

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen

Technologie. Mit besonderer Berücksichtigung der Elektrochemie und Gewerbestatistik für das Jahr 1908. LIV. Jahrgang oder Neue Folge XXXIX. Jahrgang. Bearbeitet von Dr. Ferdinand Fischer, Prof. an der Universität Göttingen. (Jahrg. I—XXV von R. v. Wagner.) 1. Abteilung: Unorganischer Teil, mit 256 Abbildungen. Otto Wigand, Leipzig, 1909. M 15,—

Daß in diesem Jahre der anorganische Teil des Jahresberichts der chemischen Technologie noch etwas früher als in den vergangenen Jahren erschienen ist, werden unsere Leser mit Freuden erfahren. Eine Änderung in dem bewährten System hat der Herausgeber mit Recht unterlassen; einer besonderen Empfehlung oder Besprechung bedarf das weitverbreitete Buch daher nicht. R. [BB. 79.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Verein deutscher Portlandzementfabrikanten

E. V. Hauptversammlung zu Berlin am 8./3. Vorsitzender: Herr Dr. Müller-Kalkberge (Mark). Der bisherige Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Schott-Heidelberg, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Aus dem Bericht des Vorstandes ist hervorzuheben, daß das Vereinslaboratorium besondere Versuche über die Wasserdurchlässigkeit von Zementmörteln verschiedener Zusammensetzung ausgeführt hat. Andere Versuche erstreckten sich auf das Verhalten von Zementen gegen Salzlösungen. Die Ergebnisse der Jahresprüfungen der Vereinszemente in den Jahren 1902—1904 liegen tabellarisch zusammengestellt vor. Das Preisanschreiben für wissenschaftliche Arbeiten über die chemischen Vorgänge beim Erhärten der hydraulischen Bindemittel ist wiederholt worden. Es sind vom Vorstande von neuem 5000 M für die Preisverteilung bewilligt, und die auf 3 Jahre bemessene Frist ist auf 5 Jahre verlängert. Die neue Fassung der Normen ist auf der außerordentlichen Generalversammlung des Vereins am 13./10. 1908 in Heidelberg einstimmig angenommen worden.

Aus der Zahl der Vorträge sind folgende hervorzuheben:

Herr Dir. Schindler-Weissenau sprach über: „Die Arbeiten des Bindezeitausschusses.“ Es hat sich gezeigt, daß die bestehenden Verfahren zur Bestimmung der Abbindezeit verbessert werden müssen. Die Forderung der Einhaltung eng begrenzter Bindezeiten ist zwecklos, bis ein einwandfreies Versuchsverfahren zur Feststellung der Bindezeiten gefunden ist.

Herr Dr. Framm-Karlshorst erörterte „Die Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Bindemittels

¹⁾ Diese Z. 20, 1684 (1907); D. R. P. 174 324; vgl. diese Z. 20, 931 (1907).

²⁾ Diese Z. 18, 1531 (1905).

im abgeordneten Mörtel und Beton.“ Die Feststellung ist annähernd genau nur möglich, wenn die Zuschlagsstoffe keine in Salzsäure löslichen Stoffe enthalten. Es empfiehlt sich, auf jedem größeren Bauwerke von vornherein größere Mengen der verwendeten Stoffe unter gutem Verschlusse beiseite zu stellen.

Besonderes Interesse erregte der Vortrag des Herrn Dr. Michaelis sen.: „Neuere Beiträge zur Erkenntnis der Konstitution der hydraulischen Bindemittel.“ Der Redner ging von 3 benachbarten Klinkerkörnchen aus. Mit dem gleichen Volumen Wasser angerührt, bilden sie eine übersättigte Kalklösung, aus der sich nadelförmige Krystalle radial zu den Versuchen ausscheiden. Dies ist die Einleitung des Abbindevorgangs, mit der aber noch keine hydraulische Erhärtung erfolgt, da sich keine Kieselsäure daran beteiligt. Ist die Lösung genügend konzentriert, so kann die Kieselsäure gallertartig gerinnen und Hydrogel bilden, in dem die Krystallnadeln wie Haarbüschel in einer Leimlösung stecken. Im weiteren Verlaufe des Prozesses wird der Gallerte durch die Klinkerkörnchen Wasser entzogen. Sie verdichtet sich und wird allmählich fest. Dies ist die hydraulische Erhärtung. Mit diesem Grundgedanken verband der Vortr. noch die Vorstellung einer Wanderung der Ionen. Für die im Portlandzement auftretenden kolloidischen Verbindungen können feste stöchiometrische Formeln nicht aufgestellt werden. Die Gele sind inhomogene Verbindungen, die sich ständig ändern. In der Diskussion widersprachen die Herren Dr. Reuter und Kommerzienrat Schott den Anschauungen des Redners. Ihrer Meinung nach kann erst die Zeit die Beweise für die Richtigkeit der Michaelis'schen Theorie erbringen.

Herr Dr. Framm-Karlshorst verlas hierauf eine Arbeit des Herrn Dr. Schumann über „Portlandzement und Traßmörtel.“ Es hängt nach dem Vortrage von den örtlichen Verhältnissen ab, welcher Mörtel den Vorzug verdient.

„Zur chemischen Analyse des Portlandzements“ sprach Herr Dir. Grimm-Kalkberge. Man hat sich bei der chemischen Untersuchung bisher immer der allgemeinen Methoden der analytischen Chemie bedient, und doch ist dies falsch, denn bei Untersuchungen gleicher Art an verschiedenen Stellen haben sich gewisse Unterschiede ergeben. Redner empfahl die Aufstellung gemeinsamer Verfahren für die Analyse des Portlandzements. Gleich ihnen fehlen auch brauchbare Methoden für die Betriebskontrolle und Charakterisierung der Zemente. Besonders schwierig ist die Bestimmung von Bindemitteln in Mörtel und Beton. [K. 607.]

Die Freie Vereinigung Deutscher Nahrungsmittelchemiker hält ihre 8. Hauptversammlung am 21. und 22./5. 1909 in Heidelberg ab.

Vorträge am 21./5.:

1. P. Kulisch-Colmar: „Über die wichtigsten Bestimmungen des neuen Winesgesetzes mit besonderer Berücksichtigung der Vorschriften über die Zuckering der Weine.“

2. A. Juckenack-Berlin: „Die Regelung der Lebensmittelüberwachung in der Schweiz.“

3. „Untersuchung und Beurteilung der Wurst“;

1. Beratung. (Hierzu Vorschläge des Ausschusses.)
Berichterstatter: A. Reinsch-Altona.

4. Beratung über die Beschlüsse der zweiten
gemeinsamen Besprechung von Mitgliedern der
Freien Vereinigung mit Vertretern der Industrie
von *Obsterzeugnissen* in Frankfurt a. M. am 15./9.
1908. Berichterstatter: A. Beythien-Dresden.

5. Richtigstellung des Wortlauts einiger Be-
schlüsse vom Vorjahre über *Untersuchung und Be-
urteilung der Milch und des Honigs*. Berichterstatter:
R. Sendtner und C. Mai-München.

Vorträge am 22./5.:

1. J. König-Münster: „*Die Bedeutung der
Chemie in wissenschaftlicher wie wirtschaftlicher Hin-
sicht und die soziale Stellung der Chemiker.*“

2. E. Baier-Berlin: „*Untersuchung und Be-
urteilung von Milch- und Rahmschokolade.*“

3. Zweite Beratung des Abschnittes *Kakao und
Kakaowaren*. Berichterstatter: H. Beckurts-
Braunschweig.

4. A. Scholl-Münster i. W.: „*Die Bestim-
mung der Stärke in Futter- und Nahrungsmitteln.*“

5. S. Rothenfusser-München: „*Über
den Nachweis der Saccharose unter besonderer Berück-
sichtigung der Milch.*“

Vom 4.—8./6. wird in Hamburg der **Deutsche
Ledertag** stattfinden.

**Internationaler Verein der Lederindustriechemi-
ker.** Die deutsche Sektion hält ihre diesjährige Ver-
sammlung am 13./6. in Frankfurt a. M. ab.

Die 50. Hauptversammlung des **Vereins Deut-
scher Ingenieure** wird vom 14.—16./6. d. J. in
Wiesbaden und Mainz stattfinden.

Der **Verein der Gas- und Wasserfachmänner in
Österreich-Ungarn** wird vom 20.—23./5. d. J. zu
Graz seine 28. Jahresversammlung abhalten.

Das **Iron and Steel Institute, London**, hält seine
diesjährige Jahresversammlung am 13. u. 14./5.
in London ab. Anfragen sind zu richten an den
Sekretär der Gesellschaft G. C. Lloyd, Victoria
Street 28, London SW.

Das Programm für die vom 6.—8./5. in Niagara
Falls stattfindende Frühjahrsversammlung der
American Electrochemical Society sieht für den
ersten Tag ein „Symposium“ über die Elektro-
metallurgie von Eisen und Stahl vor, für welches
Dr. E. Haanel (Kanada), Dr. P. Héroult,
P. Girod, Dr. F. A. Kjellin, C. A. Keller,
G. Gin, R. Turnbull, Major Stassano
und F. A. J. Fitz-Gerald Vorträge zugesagt
haben. An den beiden folgenden Tagen stehen u. a.
folgende Vorträge in Aussicht: „*Die chemische Ana-
lyse von Acetaten*“ von Prof. W. D. Bancroft;
„*Die elektrolytische Fällung von Platin*“
von McCaughey; „*Über die Fällung einiger
Metalle aus Acetonlösung*“ von Dr. H. E. Patten
und W. R. Mott; „*Ein neues Strahlungs-pyrom-
eter*“ von Chas. E. Foster; „*Offenelektroden-
verluste*“ von C. A. Hansen; „*Die verhältnis-
mäßige Leistungsfähigkeit von Bogen- und Wider-*

standsöfen für die Darstellung von Calciumcarbid“
von Prof. S. A. Tucker, W. A. Alexander
und H. K. Hudson; „*Die Fällung von Aluminium
aus wässrigen Lösungen unter Verwendung einer
Drehkathode*“ von Prof. S. A. Tucker und E. G.
Thomssen; „*Die Verwendung von ‚Bakelite‘ für
elektrische und elektrochemische Zwecke*“ von Dr.
L. H. Baekeland; „*Die wahrscheinliche elek-
trische Natur der chemischen Affinität*“ von Prof.
A. H. Patterson und „*Normalzellen*“ von Dr.
F. A. Wolff. — Die Mitgliederzahl der Gesellschaft
beträgt gegenwärtig über 1000. D. [K. 643.]

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 13./4. 1909.

- 12c. Sch. 29 376. Vorrichtung zum Niederschlagen
des in Gasen enthaltenen **Staubes** oder Rußes
durch Einspritzen von Druckwasser; Zus. z.
Pat. 192 154. D. Zervas Söhne, G. m. b. H.,
Köln. 29./1. 1908.
- 12o. F. 24 753. Alkylester der **Methylencitronen-
säure**. [By]. 3./1. 1908.
- 12o. F. 25 300. Herstellung von **Campher** durch
Oxydation von Isoborneol mittels Chromsäure.
A. Friedl u. Ch. Weizmann, Manchester, u. The
Clayton Aniline Co., Ltd., Clayton-Manchester.
7./4. 1908.
- 12q. F. 22 914. Im Benzolkern substituierte **Alkyl-
thiosalicylsäuren** und deren Alkylester; Zus.
z. Anm. F. 22 164. [M]. 28./1. 1907.
- 22a. F. 25 743. Grünsschwarze **Disazofarbstoffe** für
Wolle. [M]. 2./7. 1908.
- 22f. M. 35 263. Erzeugung von **Ruß** durch Zer-
legung von Kohlenwasserstoffen. J. Machtoff,
Böblingen, K. Bosch u. F. Cloß, Stuttgart,
Th. u. G. Boehm, Offenbach a. M. 13./6. 1908.
- 22g. D. 19 884. **Farbblätter** für Prägezwecke. E.
Doberenz, Leipzig-R., u. H. Graul, Leipzig-
Sellerhausen. 13./4. 1908.
- 30h. K. 36 415. Haltbares, die therapeutisch wich-
tigen Bestandteile der Droge in ihren ursprüng-
lichen Mengenverhältnissen enthaltendes, von
unwirksamen und schädlichen Stoffen befreites
Präparat aus **Mutterkorn**. Knoll & Co., Lud-
wigshafen a. Rh. 23./12. 1907.
- 30h. K. 37 681. Ungiftige und therapeutisch wirk-
same Präparate aus den Leibern säurefester
Bakterien. [Kalle]. 16./5. 1908.
- 52b. M. 35 065. Vorbereitung des Grundstoffs für
Ätznickerei. H. R. Münzing, Plauen i. V.
18./5. 1908.
- 80b. C. 15 560. Formlinge aus **Schlacke**, die durch
kohlen säurehaltige Gase gehärtet werden.
Köln-Müsener Bergw.-A.-Ver., Creutzthal i. W.
4./4. 1907.
- 80b. St. 12 819. Zerkleinerte **Schlacke** aus Müll-
schlacken für die Herstellung von Kunst-
steinen. H. Stein, Köln. 27./2. 1908.

Reichsanzeiger vom 15./4. 1909.

- 1a. H. 44 285. Vorrichtung zum Waschen und
Lösen fester Stoffe in **Flüssigkeiten** mittels
einer wagerechten oder schwach geneigten
Förderschnecke mit undurchlässigen Gängen
und mit Flüssigkeits-Zu- und -Ableitungen;
Zus. z. Pat. 200 322. H. Hoppe, Magdeburg.
23./7. 1908.
- 12q. H. 43 399. **Guajacol-5-sulfosäure** (OH: OCH₃
: SO₃H = 1 : 2 : 5) und deren Salze. F. Hoff-
mann-La Roche & Co., Basel. 11./4. 1908.
- 23a. H. 42 634. Verfahren und Vorrichtung zum